

Friederikes Wi(e)dersprüche Sendung Mai 2006 Sendetext mit Quellen

- FRI:** Anton, was ist denn mit Dir los, Du bist ja von allen guten Geistern verlassen?
- ANT:** *(militärisch)* Wieso, Frau General, sieht doch ganz schmuck aus, so eine Uniform!
- FRI:** Also, Anton, das kann doch nicht wahr sein - wieso bist Du denn plötzlich Soldat, und so'n ganz einfacher Soldat bist Du ja auch nicht - hast jedenfalls viel Lametta auf den Schultern!
- ANT:** *(militärisch)* Jawohl, ich bin Oberleutnant, bei den Panzern, die brauchen wenigstens nicht so viel zu laufen!

Kleine Pause

- FRI:** Ja hast Du Dich denn freiwillig gemeldet?
- ANT:** *(schnurrt das militärisch herunter)* Jawoll, Frau General, habe mich freiwillig gemeldet.
- FRI:** Mein lieber Freund Anton, der immer so gegen Militär war, der ist nun plötzlich umgefallen und spielt den braven Soldaten.
- ANT:** *(immer noch militärisch)* Jawoll, ganz richtig, braver Panzer-Offizier, und freiwillig hab' ich mich auch gemeldet!
- FRI:** Ich versteh' Dich einfach nicht mehr!
- ANT:** *(wieder normal)* Kannst Du ja auch gar nicht, es stimmt genau, was Du gesagt hast: ich spiele den braven Soldaten... in einem Anti-Kriegsstück!
- FRI:** Was, Anton?
- ANT:** Ja, der Franz und noch ein paar andere haben nämlich eine Laienspieltruppe gegründet und spielen das Stück "Militär, Gift für die Menschheit!" und ich spiele einen Oberleutnant!
- FRI:** Ach, ich bin ja so froh!
- ANT:** Und ich muß richtig militärisch auftreten, so mit Säbelrasseln und alle Leute anschnauzen!
- FRI:** Solange Du nicht mich anschnauzt!
- ANT:** Und Du mußt auch zur Aufführung kommen, aber das wird noch etwas dauern, bis wir mit den Proben fertig sind.
- FRI:** Da beeilt Euch mal ein bißchen, da brauen sich nämlich am Himmel wieder mal ganz dunkle Wolken zusammen
- ANT:** Jetzt zieh ich erst mal die Uniform aus, dann reden wir über dunkle Wolken!
- (Man hört eine Jacke mit Metallknöpfen auf den Boden fallen)*
- ANT:** So, jetzt ist mir wohler! Also, was ist mit den dunklen Wolken?
- FRI:** Es geht wieder mal um Erdöl und Erdgas; es will ja keiner richtig sparen! Rußland nimmt durch den Verkauf von Erdöl und Erdgas sehr viel mehr Devisen ein, die russische Wirtschaft wächst schnell. Das wiederum hat aus dem russischen Präsidenten Putin bei den G8-Gesprächen einen wichtigen Partner gemacht und Putin tritt auch sehr selbstbewußt auf.
- ANT:** Und das mögen die anderen nicht?

- FRI:** Rußland spielt im Streit um das iranische Atomprogramm eine wichtige Rolle, die den USA aber gar nicht in den Kram paßt. Auch der Bau neuer Erdölleitungen in Richtung China verändert die Weltlage, aber nicht im Sinne der USA.
- ANT:** Willst Du etwa von einem neuen Kalten Krieg¹ sprechen?
- FRI:** Ganz so weit ist es wohl noch nicht, aber in Moskau glaubt man, daß die USA den Beitritt Rußlands zur WTO – der Welthandelsorganisation - verhindern wollen.
- ANT:** Wollen Sie?
- FRI:** Jedenfalls behauptet das sogar der russische Schriftsteller Alexander Solschenizyn.
- ANT:** Der mit "Archipel Gulag"?
- FRI:** Ja, genau der! Und US-Vizepräsident Cheney hat auf einer Energie-Konferenz in Litauen Putin scharf angegriffen: wenn es um Erdöl und Erdgas geht, kann nichts den Gebrauch von Einschüchterung und Erpressung rechtfertigen.
- ANT:** Das sollte er mal seinem Georgy Bush sagen!
- FRI:** Du meinst den Streit zwischen USA und Iran; der Iran hat das russische Angebot einer gemeinsamen Uran-Anreicherungsanlage noch nicht abgelehnt.
- ANT:** Die USA drohen mit "Sieben"
- FRI:** Drohen mit was?
- ANT:** Na, mit dem Kapitel 7 aus der UN.
- FRI:** Aus der Charta der UN.
- ANT:** Ja, da steht nämlich drin, daß nach Kapitel 7 - ganz genau ist da der Artikel 42 gemeint - daß der Sicherheitsrat auch militärische Maßnahmen gegen den Staat anordnen kann, der den Weltfrieden gefährdet oder bricht.
- FRI:** Ja, Anton ist unser UN-Spezialist!
- ANT:** Endlich mal was, wo ich besser bescheid weiß als Du!
- FRI:** Es sieht jedenfalls so aus, als ob sich wieder zwei Blöcke bilden, der eine umfaßt die USA, Japan, die europäischen Staaten fast bis zum Ural; der andere umfaßt Weißrußland, Rußland, China und andere asiatische Staaten.
- ANT:** Was ist denn mit Südamerika?
- FRI:** Das rechnen die USA noch zu ihrem Hinterhof. Deswegen gehen sie vielleicht auch nicht gegen die brasilianische Urananreicherungsanlage² vor.
- ANT:** Was, die reichern auch an? Könnten sie dann auch Atombomben bauen?
- FRI:** Die brasilianische Anlage ist der iranischen sehr ähnlich; die Brasilianer haben sich aber mit der Atomenergiebehörde in Wien über Inspektionen geeinigt.

¹ Zurück zur Konfrontation mit dem Kreml? (NZZ 22.4.06)
Wachsender russischer Unmut über die USA (NZZ 18.4.06)
Breitseite Cheneys gegen Rußland (NZZ 5.5.06)

² Brasilien eröffnet Anlage zur Urananreicherung (NZZ 8.5.2006)

- ANT:** Haben die Iraner sich auch mit der Atombehörde geeinigt?
- FRI:** Die Iraner haben alle möglichen Inspektionen angeboten, wollen aber auf die Urananreicherung nicht verzichten. Sogar die gemeinsame Anreicherung in einer russischen Anlage wäre möglich, wenn ihr Recht auf Urananreicherung nicht angetastet wird.
- ANT:** Und das Recht haben sie, genau wie Brasilien, in Brief und Siegel im Atomwaffensperrvertrag.
- FRI:** Recht wird ja oft mit Füßen getreten!
- ANT:** Wie beim Irak-Krieg! Übrigens, der Franz hat mir was für Dich mitgegeben, ein Gerichtsurteil, völkerrechtswidriger Angriffskrieg, der Irak-Krieg! Ich lese mal das Wichtigste vor: „Urteil des 2. Wehrdienstsenats vom 21.Juni 2005 BverwG³ 2 WD 12.04“
- FRI:** (*unterbricht*) Anton, willst Du das alles lesen? Dann brauchen wir ja 2 Stunden!
- ANT:** Na und? Das ist doch ganz wichtig!
- FRI:** Ja, schon, aber hast Du denn nicht irgendwo einen Kernsatz oder so? Wir können unmöglich das komplette Urteil vorlesen! Gib mal her!
- ANT:** (*gleichzeitig raschel, raschel*) Ja, der Franz hat auch was unterstrichen, vielleicht....
- FRI:** Ja hier, ich habs! Also hier steht: „Von einer Ermächtigung oder Autorisierung irgendeiner Regierung oder eines Staates zur Gewaltanwendung nach Kapitel VII der UN-Charta ist an (*hier fällt Anton ihr ins Wort*) keiner Stelle die Rede“.
- ANT:** Was heißt denn das auf Deutsch?
- FRI:** Daß der Irakkrieg ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg war, haben wir ja immer gesagt! - jetzt hat das Bundesverwaltungsgericht dies in einem Urteil bestätigt!
- ANT:** Hier steht aber BverwG!
- FRI:** Das ist die Abkürzung für das Bundesverwaltungsgericht!
- ANT:** OK, was für ein Gericht ist dann das BDN?
- FRI:** BDN, BDN.... kenn ich nicht!
- ANT:** Ist irgendwas mit Geheimdienst!
- FRI:** BDN... Geheimdienst – ach, Du meinst BND: Bundesnachrichtendienst!
- ANT:** Kann sein! Sind das die Auslands-Schlapphüte?
- FRI:** Ja, die Aufgabe des Bundesnachrichtendienstes⁴ ist die Auslands-Aufklärung, sprich Informationen über andere Staaten zu beschaffen.
- ANT:** Du bist wieder mal richtig vornehm! Ich nenn so was einfach Spionage!
- FRI:** Ja, das ist es auch! Aber Du willst sicher wissen, warum über den BND gerade jetzt so viel gesprochen wird?

³ Urteil des 2. Wehrdienstsenats vom 21.Juni 2005 BverwG 2 WD 12.04 (vom Internet unter „www.bundesverwaltungsgericht.de“)

⁴ Deutsche Journalisten als willige Helfer (NZZ 24.5.06)
 Der BND und die Operation „Hasenfuß“ (NZZ 16.5.06)
 Schwere Vorwürfe gegen den deutschen Geheimdienst BND (NZZ vom 15.5.06)

- ANT:** Weiß ich, die „Operation Hasenfuß“, sie haben auch im Inland seit 1995 spioniert, sogar Journalisten wurden angeworben und gegen andere Journalisten eingesetzt!
- FRI:** Richtig! Und dabei ist ganz in Vergessenheit geraten: der BND soll im letzten Irak-Krieg die USA mit kriegswichtigen Informationen versorgt haben! Ich glaube, die neue Affaire des BND paßt den Verantwortlichen ganz gut in den Kram!
- ANT:** Geheimdienste – kosten nur Geld und richten eher Unheil an, brauchen wir denn so was?
- FRI:** Ich denke nein, aber das haben wohl alle Staaten. Und an vielen Stellen passieren ja auch seltsame Dinge. Zum Beispiel USA: Dort hat eine Abteilung des Geheimdienstes⁵ sich Telefon-Verbindungsdaten von den Telefongesellschaften verschafft, ist völlig illegal und betrifft nach ersten Meldungen 200 Millionen Amerikaner, also fast jeden!
- ANT:** Verbindungsdaten? Wer mit wem telefoniert hat?
- FRI:** Ja, so ist es! Und in Frankreich gibt es die sogenannte „Clearstream“-Affaire⁶, in der der Geheimdienst auch mitgemischt hat: es handelt sich um ein Gestrüpp aus Verleumdungen und Anschuldigungen wegen Schwarzgeldkonten beim Bankhaus „Clearstream“.
- ANT:** Wie der Name sagt: „Geheim“-Dienst, macht insgeheim, was er will! Warum kriegen die Regierungen das nicht in den Griff?
- FRI:** Wollen sie wohl gar nicht!
- Kleine Pause**
- FRI:** Mal was anderes! Da war doch kürzlich die Geschichte mit dem französischen Flugzeugträger „Charles-de-Gaulle“.
- ANT:** Der auf dem Wege zum persischen Golf war?
- FRI:** Ja, der. Inzwischen ist ein anderer Flugzeugträger wieder zurückgekommen.
- ANT:** Vom Iran?
- FRI:** Nein, von Indien; es handelt sich um „Q790“, wie der ehemalige Flugzeugträger „Clemenceau“⁷ heute schamhaft genannt wird. Das Schiff wurde 1997 außer Dienst gestellt, seitdem versucht die französische Regierung den Kasten zu verkaufen, aber keiner wollte ihn haben.
- ANT:** Warum denn nicht, Waffen gehen doch sonst weg wie warme Semmeln?

⁵ Verwirrung um die Telefondatenbank der NSA (NZZ 18.5.06)
Zugriff der US-Behörden auf Telefon-Daten (NZZ 12.5.06)
Wirbel um die Sammlung von US-Telefondaten (NZZ 15.5.06)

⁶ CLEARSTREAM AFFÄRE Entfernung eines Maulwurfs (manager-magazin.de 22.Mai 2006 11:16 Uhr „www.manager-magazin.de/koepfe/artikel/0,2828,417384,00.html“
Frankreich: „Strategie“ in auswegloser Lage („www.diepresse.com/textversion_article..aspx?id=560292“

⁷ Datensammlung über „Clemenceau (Schiff)“ bei Google (aus Wikipedia
„de.wiki.org/wiki/Clemenceau_(Schiff)#Außerdienststellung und Abwrackung“ – SPIEGEL ONLINE 17.Mai 2006, 13:07 „www.spiegel.de/panorama/0,1518,416659,00.html“ – dab/AFP 17.05.2006 – 11:35 Uhr – HANDELSBLATT, Dienstag, 15. Februar 2006, 15:47 Uhr)
Die „Clemenceau“ nach Irrfahrt zurück in Brest (NZZ 18.5.2006)

- FRI:** Das Schiff wurde schon 2003 abgewrackt, aber es enthält immer noch eine Menge Asbest, nach offiziellen Angaben 45 t, Greenpeace meint dagegen, daß es mindestens 100 t, vielleicht sogar 1000 t sein müßten.
- ANT:** Das müßte doch zu klären sein!
- FRI:** Na, jedenfalls wollten sie dann das Schiff in Indien verschrotten. Auf dem Weg nach Indien wurde es von Greenpeace für 36 Stunden besetzt. Durch den Suezkanal durfte es nur gegen sehr hohe Gebühren fahren. Und die Einfahrt in indische Häfen wurde vom obersten Gerichtshof Indiens verboten.
- ANT:** Wegen des krebserregenden Asbests?
- FRI:** Ja, es gibt eine Konvention gegen Giftmüllexporte. Außerdem sind die Arbeitsbedingungen in den indischen Abwrackplätzen laut Greenpeace einfach nicht akzeptabel. So ist die „Clemenceau“ nach mühevoller Schleppfahrt um Afrika herum wieder nach Frankreich heimgekehrt.
- ANT:** Und nun – die kann dort ja nicht einfach stehen bleiben und versenkt werden darf sie erst recht nicht.
- FRI:** Zunächst soll erst einmal festgestellt werden, wieviel Asbest nun wirklich noch an Bord ist. Aber Du kannst deutlich sehen, daß selbst die Beseitigung einer Waffe wahnsinnig viel Geld kostet!
- ANT:** Aber für Militär ist immer Geld da, ganz gleich, was sonst ist! Die Gelder für's Militär werden nie gekürzt!
- FRI:** Auch aus diesem Grunde sage ich: Militär gehört abgeschafft!